

IHR NATURNAHER GARTENTEICH

Planung, Bepflanzung, Pflege





Liebe Leser*innen,



Teiche geben jedem Garten einen besonderen Reiz und sind gleichzeitig ökologisch wertvolle Lebensräume. Mit einem naturnahen Gartenteich tragen Sie auch zum Naturschutz bei. Denn Vögel, Insekten und Amphibien freuen sich über diese wertvolle kleine Oase. Unser Ratgeber gibt viele Tipps zur

Planung, Bepflanzung und Pflege Ihres Gartenteichs – damit die Natur genauso profitiert wie die Optik Ihres Gartens.

Corinna Hölzel

Corinna Hölzel

BUND-Garten-Expertin



Inhalt

Was ist ein naturnaher Gartenteich?	4
Voraussetzungen und Planung Ihres Gartenteichs	5
Benötigte Materialien	6
Den Boden ausheben	7
Den Aushub abdichten	8
Den Teich befüllen	9
Den Teich bepflanzen	10
Passende Pflanzen für jede Zone	11
Leben in den Teich bringen	13
Der Gartenteich im Winter	14
Einen Miniteich für kleine Gärten und Balkone anlegen	15
Checkliste: Einen Gartenteich anlegen	17



Was ist ein naturnaher Gartenteich?

Ein naturnaher Gartenteich bildet natürliche Lebensräume nach und fördert so die heimische Tier- und Pflanzenwelt. Er ist in verschiedene Zonen unterteilt und schafft dadurch ein ökologisch vielfältiges Gewässer. Flache Uferzonen dienen Amphibien und Libellen als Laichplätze, während die Tiefwasserzone verschiedenen Tieren ermöglicht, im Teich zu überwintern. Heimische Pflanzen reinigen den Teich und halten ihn in einem **natürlichen Gleichgewicht**. **Filter, Pumpen und Chemikalien sind überflüssig!**

Viele einst natürliche Kleinstgewässer sind heute trockengelegt oder von eingeschwemmten Nährstoffen und Pestiziden stark belastet. Dadurch hat es die dort typische Pflanzen- und Tierwelt schwer. **Der naturnahe Gartenteich bietet wertvollen Lebensraum.** Vögel besuchen ihn gerne zum Trinken und Baden, Libellen finden ein Zuhause und mit etwas Glück locken Sie Amphibien an. Der naturnahe Gartenteich fügt sich optisch außerdem besonders harmonisch in den Garten ein und macht Ihnen langfristig wenig Arbeit. Damit haben alle etwas davon – Mensch wie Natur.



Voraussetzungen und Planung Ihres Gartenteichs

Die wichtigste Voraussetzung für Ihren naturnahen Gartenteich ist ausreichend Platz: **Mindestens 20 Quadratmeter** groß sollte er sein, damit sich eine stabile Lebensgemeinschaft entwickeln kann. Zwar bilden auch kleinere Teiche ab drei Quadratmetern ein wertvolles Biotop, allerdings kommt nur ein größerer Teich ohne technische Einrichtungen wie Filter oder Pumpen aus.

Der Teich braucht außerdem einen **sonnigen Standort**, da die meisten heimischen Wasserpflanzen viel Licht benötigen. Damit sich das Wasser nicht zu stark aufheizt und es zirkulieren kann, sollte die Tiefwasserzone mindestens **einen Meter tief** sein.

Lassen Sie auch rundherum genügend Platz für Pflanzen, damit Ihr Teich eine ansprechende Umgebung erhält. Halten Sie gleichzeitig genügend Abstand zu Bäumen und Sträuchern, damit nicht zu viel Laub in den Teich fällt und ihn mit Nährstoffen übersättigt. Legen Sie den Teich außerdem an einem Ort an, der nicht frei zugänglich ist. Sonst haften Sie dafür, wenn es zu einem Unfall kommt – beispielsweise wenn jemand in den Teich fällt.



Benötigte Materialien

Zum Abdichten eines Teichs gibt es viele Methoden. Wir stellen auf der nächsten Seite zwei vor: den natürlichen Lettenschlag und die häufig genutzte Teichfolie. Trotz Plastik im Garten sind Folien wegen ihrer praktischen Anwendung oft die erste Wahl. PVC-Folien enthalten aber problematische Weichmacher. Setzen Sie also auf EPDM-Folie aus Kunstkautschuk. Diese ist zwar teurer, aber bis zu 50 Jahre haltbar, sehr flexibel und weichmacherfrei. Kaufen Sie die Folie am besten passend zugeschnitten.

Das benötigen Sie für Ihren Gartenteich:

- passend zugeschnittene EPDM-Folie oder als natürliche Alternative Ton (Lette) bzw. Lehm
- größere Steine zum Beschweren der Folie
- helfende Hände
- mehrere Spaten
- lehmigen, groben Sand
- Gartenschlauch und Eimer zum Befüllen
- heimische Pflanzen (Listen auf Seiten 11 und 12)



Den Boden ausheben

Nachdem Sie einen geeigneten Standort gefunden und abgesteckt haben, geht es ans Ausheben des Bodens. Ein Gartenteich wird in vier Zonen mit verschiedenen Wassertiefen eingeteilt:

- **Randzone:** direkte Umgebung des Teichs
- **Sumpfzone:** 10 bis 20 cm Wassertiefe
- **Flachwasserzone:** 20 bis 30 cm Wassertiefe
- **Tiefenzone:** mindestens 50 cm (bei kleineren Teichen), besser 100 cm Wassertiefe

Der größte Teil des Gartenteiches sollte dabei flache Sumpfzone sein. So können Igel oder Mäuse gut hinausklettern. Entscheiden Sie sich vor dem Ausheben, ob Sie Ihren Teich mit Lehm oder mit Teichfolie abdichten wollen. Bei einem mit Lehm abgedichteten Aushub muss der Teich 40 bis 50 cm tiefer ausgehoben werden, als es die geplanten Wassertiefen erfordern. Wird stattdessen Folie verwendet, reicht ein um 10 bis 25 cm tieferer Aushub aus.

Achten Sie außerdem darauf, dass die Teichwände nicht gleichmäßig zur Mitte hin abfallen. Sonst rutscht alles im Teich zur tiefsten Stelle ab. Legen Sie stattdessen senkrechte Stufen an. Hier finden Pflanzen, Substrat, Steine usw. festen Halt.



Den Aushub abdichten

Die natürlichsten Mittel zur Abdichtung sind **Lehm oder fetter Ton (Lette)**. Schütten Sie das Material in die ausgehobene Mulde und stampfen Sie es zu einer etwa 30 cm dicken Schicht fest.

Der Einsatz von **Teichfolie ist am einfachsten**. Entfernen Sie spitze Steine aus dem Aushub und treten Sie den Boden fest. Streuen Sie anschließend etwas Sand ein und bedecken Sie den Aushub mit der fertig zugeschnittenen EPDM-Folie. Dass dabei Falten entstehen, ist ganz normal und beeinträchtigt die Haltbarkeit nicht.

Lassen Sie die Folie am Teichrand ein paar Zentimeter über der umgebenden Erde stehen. Damit **verhindern Sie den Kapillareffekt**, bei dem der umliegende, trockene Gartenboden Wasser aus dem Teich zieht.



Den Teich befüllen

Bedecken Sie die Teichfolie oder die Lehmschicht bzw. Lette mit einer **5 bis 20 cm dicken Schicht aus grobem Sand**. Sie können dafür auch den Aushub der untersten Stufe verwenden. Nehmen Sie jedoch keine humusreiche Gartenerde – diese ist zu nährstoffreich und fördert die Algenblüte.

Überstehende Folie können Sie mit Steinen bedecken oder etwa einen Zentimeter über der Erde abschneiden. Achten Sie besonders bei steilem Ufer darauf, dass die **Folie oben gut befestigt** ist. Denn wenn die Folie nach oder beim Befüllen des Teichs wegrutscht, lässt sich dies nur schwer wieder ausbessern.

Anschließend können Sie den Teich **vorsichtig mit Wasser befüllen**. Der Wasserstrahl des Gartenschlauches kann den Boden dabei aufwirbeln. Legen Sie deshalb das Schlauchende am besten in einen Eimer und befestigen Sie es dort. Platzieren Sie beides an der tiefsten Stelle des Teichs. Füllen Sie das Wasser nun schrittweise ein und lassen Sie es zwischendurch einige Tage abstehen, bevor Sie fortfahren.

Später wird der Niederschlag ausreichen, um die Verdunstung zu kompensieren. Lediglich die flache Sumpfbzone kann in trockenen Sommern zusätzliche Wassergaben benötigen.



Den Teich bepflanzen

Je nach Sonneneinstrahlung, Nährstoffgehalt, Wasserhärte und -tiefe eignen sich unterschiedliche Pflanzen für Ihren Gartenteich. Eine Pflanzliste mit den jeweiligen Standortansprüchen finden Sie auf den nächsten Seiten.

Stellen Sie Ihre Pflanzen so zusammen, dass **sowohl Schwimmblattpflanzen als auch senkrecht aus dem Wasser ragende Pflanzen** zum Einsatz kommen. So können Sie diverse Libellen- und Amphibienarten fördern. Unterwasserpflanzen sind ebenfalls wichtig – sie geben Sauerstoff ab und tragen dazu bei, das Algenwachstum einzudämmen.

Da Wasserpflanzen sich sehr schnell ausbreiten, benötigen Sie insgesamt wenig Pflanzenmaterial. Um Wuchern entgegenzuwirken, können Sie die Pflanzen direkt in Pflanzkörben einsetzen.



Passende Pflanzen für jede Zone

Randzone (umgebender Bereich des Teichs)

- **sonniger Standort:** Kleines Habichtskraut (*Hieracium pilosella*), Orangerotes Habichtskraut (*Hieracium aurantiacum*), Gewöhnlicher Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*), Blut-Weiderich (*Lythrum salicaria*), Land-Reitgras (*Calamagrostis epigejos*), Blaues Pfeifengras (*Molinia caerulea*)
- **halbschattiger/schattiger Standort:** Kleine Brunella (*Prunella vulgaris*), Frauenmantel (*Alchemilla mollis*), kleines Mädesüß (*Filipendula vulgaris*), Pfennigkraut (*Lysimachia nummularia*), Kriechender Günsel (*Ajuga reptans*), Hängende Segge (*Carex pendula*)

Sumpfzone (10 bis 20 cm Wassertiefe)

- **sonniger Standort:** Sumpfdotterblume (*Caltha palustris*), Blutweiderich (*Lythrum salicaria*), Wasserrainze (*Mentha aquatica*)
- **halbschattiger/schattiger Standort:** Sumpfvergissmeinnicht (*Myosotis scorpioides*), Wasserrainze (*Mentha aquatica*)



Flachwasserzone (30 bis 50 cm Wassertiefe)

- **sonniger Standort:** Schwanenblume (*Butomus umbellatus*), Sumpfschwertlilie (*Iris pseudacorus*), Pfeilkraut (*Sagittaria sagittifolia*), Igelkolben (Sparganium-Arten)
- **halbschattiger Standort:** Froschlöffel (*Alisma plantago-aquatica*), Tannenwedel (*Hippuris vulgaris*), Fiebertee (*Menyanthes trifoliata*), Flechtbinse (*Juncus effusus*)

Tiefwasserzone (50 bis 100 cm Wassertiefe)

- **sonniger Standort:** Seerosen (*Nymphaea*), Seekanne (*Nymphaeodes peltata*), Wassernuss (*Trapa natans*), Wasserhahnenfuß (*Ranunculus aquatilis* agg.)*
- **halbschattiger Standort:** Wasserfeder (*Hottonia palustris*)*, Laichkraut (*Potamogeton*)*, Froschbiss (*Hydrocharis morsus-ranae*)*

*Unterwasserpflanze – wichtig, um den Teich mit Sauerstoff zu versorgen und das Algenwachstum einzudämmen



Leben in den Teich bringen

Damit Ihr Gartenteich schon bald bunt bewohnt ist, müssen Sie gar nicht viel tun. Ein naturnah angelegter Teich **lockt die verschiedenen Tiere von ganz alleine an**. Zu den ersten Lebewesen zählen häufig Libellen, Wasserkäfer, Köcher- und Eintagsfliegen. Sie legen ihre Eier an Stängeln und Blättern im und am Wasser ab. So wird die Nahrungsgrundlage geschaffen, dass sich auch größere Wasserliebhaber wie Frösche oder andere Amphibien an Ihrem Teich wohlfühlen.

Wenn Sie den Prozess etwas beschleunigen möchten, können Sie auch ein **paar Eimer Wasser und Schlamm aus einem intakten, naturnahen benachbarten Gewässer** in Ihren Teich geben. Dabei sollten Sie jedoch darauf achten, dass die beiden Teiche ähnlich zur Sonne stehen. Nur so passen die überführten Kleinstlebewesen auch in Ihren Garten. Nehmen Sie dabei niemals ausgewachsene Frösche, Kröten oder Molche mit. Sie würden zurück zu ihrem gewohnten Laichgewässer wollen und auf dem Weg umkommen. Auch Laich belassen Sie am besten an Ort und Stelle. Ebenfalls sollten Sie unbedingt darauf verzichten, Fische einzubringen. Sie gehören nicht in den naturnahen Gartenteich, weil sie sämtlichen Froschlaich, Libellenlarven und Kleintiere fressen, den Boden aufwühlen oder ganz einfach zu wenig eigenen Lebensraum im Teich finden.



Der Gartenteich im Winter

Im frostigen Winter sollten Sie Ihren Gartenteich nicht sich selbst überlassen. Pflege ist wichtig, damit das ökologische Gleichgewicht auch in der kalten Jahreszeit besteht und Pflanzen wie Tiere gut durch den Winter kommen. Achten Sie bereits im Herbst darauf, dass **möglichst wenig herabfallende Blätter im Teich** landen. Falls sich das nicht vermeiden lässt, fischen Sie die Blätter wieder heraus. Bleiben sie im Teich, zersetzen sie sich und reichern das Wasser mit zu vielen Nährstoffen an. Dadurch fördern Sie ungewollt das Algenwachstum im Frühjahr und verschlechtern die Wasserqualität.

Friert die Wasseroberfläche zu, **entfernen Sie fallenden Schnee von der Eisdecke**. So gelangt ausreichend Licht ins Wasser, das für die Sauerstoffproduktion der Wasserpflanzen notwendig ist. Sauerstoff ist lebenswichtig für Frösche, Molche und andere Lebewesen, die ihren Winter am Teichgrund verbringen. Verzichten Sie jedoch darauf, das Eis aufzuhacken. Die entstehenden Erschütterungen können den Tieren schaden. Schmelzen Sie stattdessen **vorsichtig mit heißem Wasser ein Loch in die Eisdecke**, damit der notwendige Gasaustausch auch im Winter gewährleistet bleibt.



Einen Miniteich für kleine Gärten und Balkone anlegen

Nicht jede*r hat einen Garten, der Platz für einen großen Teich bietet. Doch **auch in kleinem Maßstab können Sie Lebensraum für Insekten schaffen**, der gleichzeitig ein echter Hingucker für Ihren Garten oder Balkon wird.

Suchen Sie sich dafür als Erstes ein geeignetes frostfestes Gefäß. Es sollte **mindestens 50 bis 60 Liter Wasser** fassen, etwa 50 cm tief und breiter als 50 cm sein. Falls Sie den Miniteich auf Ihren Balkon stellen wollen, achten Sie dabei unbedingt auf das Gesamtgewicht. Stellen Sie Ihr Gefäß an einen halbschattigen Ort. So erhalten die Pflanzen genug Sonnenlicht, ohne dass übermäßiges Algenwachstum gefördert wird. In der Natur wachsen die Teichpflanzen in **unterschiedlichen Wasserhöhen**. Deshalb sollte auch Ihr Miniteich diese Anforderungen erfüllen. Mit Bruch- oder Ziegelsteinen können Sie entsprechende Erhöhungen in Ihrem Gefäß erzeugen. Nun können Sie schon entscheiden, wie Sie Ihren Miniteich bestücken möchten. Heimische Wasserpflanzen, die eine geringe Wassertiefe mögen, eignen sich hier am besten.



- **Schwimdblattpflanzen:** z.B. Froschbiss (*Hydrocharis morsus-ranae*), Kleine Wasserlinse (*Lemna minor*) oder Zwerg-Seerose (*Nymphaea tetragona*)
- **Flachwasser- und Sumpfpflanzen:** z.B. Sumpfschwertlilie (*Iris pseudacorus*), Pfeilkraut (*Sagittaria sagittifolia*) oder Zwerg-Rohrkolben (*Typha minima*)
- **Unterwasserpflanzen:** z.B. Tannenwedel (*Hippuris vulgaris*), Quirliges Tausendblatt (*Myriophyllum verticillatum*) oder Wasserfeder (*Hottonia palustris*)

Legen Sie sich Pflanzkörbe zu, die etwa 1,5-mal so groß sind wie die Wurzelballen Ihrer Wasserpflanzen. Kleiden Sie die Innenseiten der Pflanzkörbe mit Jute aus. So verhindern Sie, dass das Pflanzensubstrat ausgespült wird. Topfen Sie Ihre Pflanzen nun mit nährstoffarmer Pflanzenerde in die Pflanzkörbe um und bedecken Sie die Erde mit einer Schicht aus quarzhaltigem Kies ohne Kalk.

Nun können Sie ihre Pflanzenkörbe an die passenden Orte Ihres Teiches stellen. **Platzieren Sie außerdem ein paar Stöcke im Wasser**, die am Rand des Gefäßes lehnen. Sie dienen als Kletterhilfe für kleine Tiere, die ins Wasser fallen können. Zu guter Letzt können Sie alles vorsichtig mit Wasser auffüllen und Ihre Schwimdblattpflanzen auf die Wasseroberfläche geben. Dann heißt es nur noch warten, bis die ersten kleinen Insekten den Weg in Ihre Wasseroase finden.

Checkliste: Einen Gartenteich anlegen

- Planen Sie Ihren Gartenteich mit mindestens 20 Quadratmetern Größe (außer Minitenteiche).
- Legen Sie Ihren Teich an einem sonnigen Ort an.
- Lassen Sie rundherum genügend Platz für Pflanzen.
- Halten Sie genügend Abstand zu Bäumen und Sträuchern, die Ihr Laub im Winter verlieren.
- Graben Sie die Tiefwasserzone Ihres Teiches mindestens 50 cm, besser einen Meter tief.
- Legen Sie senkrechte Stufen an und keine gleichmäßig abfallenden Teichwände.
- Dichten Sie den Aushub mit Lehm, fettem Ton (Lette) oder EPDM-Folie aus Kunstkautschuk ab. Beschweren Sie die Folie an den Rändern gut mit Steinen.
- Entscheiden Sie sich für heimische Wasserpflanzen. Pflanzen Sie sowohl Schwimmblattpflanzen als auch senkrecht aus dem Wasser ragende Pflanzen.
- Ein naturnaher Teich wird von selbst lebendig. Verzichteten Sie auf Fische. Diese finden zu wenig Lebensraum im Teich, wühlen den Boden auf und fressen unter anderem Froschlaich sowie Libellenlarven.
- Im Herbst entfernen Sie herabfallendes Laub aus dem Teich, im Winter den Schnee von der Eisdecke. Für den Gasaustausch schmelzen Sie mit heißem Wasser ein Loch in die Eisdecke.



Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) ist eine starke Gemeinschaft. Mit rund 2.000 BUND-Gruppen sind wir bundesweit vor Ort aktiv. Als anerkannter, gemeinnütziger und demokratisch organisierter Umweltverband setzen wir uns seit über 50 Jahren für den Schutz der Natur und für eine lebenswerte Umwelt ein.

Einfach mitmachen – viel bewirken
Jetzt Mitglied werden
www.bund.net/ihre-mitgliedschaft

Impressum: Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND)
Bundesgeschäftsstelle | Kaiserin-Augusta-Allee 5 | 10553 Berlin
Tel. +49 30 27586-40 | bund@bund.net | www.bund.net

V.i.S.d.P.: Nicole Anton | Fotos: Jörg Farys/BUND (S. 1, S. 4, S. 18), Achim Ruhnau/Unsplash (S. 2, S. 3, S. 13), Valery Green/canva.com (S. 5), Sanddebeautheil/canva.com (S. 6), Eerik/canva.com (S. 6), Mike Cherim/canva.com (S. 8), Terminator1/canva.com (S. 9), Andreas Gillner/canva.com (S. 10), ZAKmac/canva.com (S. 11), Oleg Marchak/canva.com (S. 12), Emminum/pixabay (S. 14), Kwangmoozaa/canva.com (S. 15), Anna Kharkivska/unsplash (S. 16)
Gestaltung: A. Rusch/dieprojektoren.de | Stand: Februar 2026